

historischem Material, aus welchem wir einige Daten hier anführen: »Der 100jährige Baron Longueville verheirathete sich zehnmal und wurde in seinem 101. Jahre noch Vater. — Der englische Bauer Thomas Parre erreichte das erstaunliche Alter von 152 Jahren und 9 Monaten. — Der grosse Physiologe Harvey, Leibarzt des Königs, fand an der Leiche keine der Veränderungen, welche man sonst an Greisen zu finden pflegt. Doch hatte dieser Mann, welcher im 121. Jahre zum dritten Mal heirathete und 9 Könige von England erlebte, nicht die Bildung, Gesundheitslehre zu studiren. Ebenso einige schwedische 130- bis 140jährige Fischer und der 157jährige Jenkins. Der 146jährige Draakenberg hatte ein ziemlich heftiges Temperament,« u. s. w. — Nicht geringeres Interesse erwecken des Verfassers Studien: »Der Selbstmord in der Thierwelt« und über das neuerdings so viel Aufsehen erregende »Gedankenlesen«. Dass es in den Schriften eines so eifrigen Vertreters des Darwinismus nicht an dahinzielenden Arbeiten fehlen wird ist selbstverständlich. »Charles Darwin« und »der Kampf um das Dasein« summiren nach dieser Richtung hin des Verfassers Ansichten. Dass die sehr zahlreichen Quellennachweise und Anmerkungen nicht in den Text gedruckt sind, wo sie nur störend wirken würden, sondern erst am Ende des Buches zusammengestellt sind, ist entschieden zu loben. Huth.

Sprenger, Dr. Babylonien, das reichste Land in der Vorzeit und das lohnendste Kolonisationsfeld für die Gegenwart. Ein Vorschlag zur Kolonisation des Orients. Heidelberg, K. Wintersche Universitätsbuchhandlung. 296 S.

Die Länder des Euphrat und Tigris, in denen einst eine sehr zahlreiche Bevölkerung mit hochentwickelter Kultur mächtige Staaten bildete, sind durch die schlechte türkische Verwaltung jetzt jämmerlich verwildert und verödet, aber da die von den alten Babyloniern und Assyriern mit Einsicht und Kunst geschaffenen Bewässerungs-Anlagen in der Hauptsache ohne allzugrosse Schwierigkeiten wieder hergestellt und durch geeignete Drainirungs-Arbeiten ergänzt werden können, da der fette Schwemmboden nach langer Ruhe üppige Fruchtbarkeit unzweifelhaft entwickeln muss, und da ferner das Klima den Europäern völlig zusagt, so möchte Prof. Dr. Sprenger, der Verfasser der oben genannten Schrift, die Blicke derer, die sich für Kolonisation interessieren, auf jene schönen Gebiete des Orients lenken und vor allem die Deutschen zur Besitzergreifung

ermuntern, ehe vielleicht die Kosaken ihre Hände darnach ausstrecken. Das nöthige Kapital könnte durch eine Gesellschaft aufgebracht und die Sicherheit der Kolonie dadurch ermöglicht werden, dass die Ansiedler ausser dem Pflug auch den Hinterlader zu handhaben verstehen und gleichen Stammes, nicht aus aller Herren Länder zusammengewürfelt sind. Die deutsche Landwehr vermöchte die besten Kräfte zu liefern und »der deutsche Kaiser hat, sobald einige hunderttausend deutscher Kolonisten in Waffen jene herrlichen Gefilde bebauen, die Geschicke Vorderasiens in seiner Hand und kann und wird der Hort des Friedens für ganz Asien sein. Der Kaufmann und der Gewerbtreibende findet ein ergiebiges Feld für seine Thätigkeit, dem Kapitalisten eröffnen sich Gelegenheiten für sichere vortheilhafte Geldanlagen, und die Enterbten, welche den grössten und nicht gerade den schlechtesten Theil der Nation ausmachen, können, insofern sie Geschick, Lust zur Arbeit und Unternehmungsgeist besitzen, zu wohlhabenden Landwirthen werden.« — Die historischen Forschungen über die Kanalisation Babyoniens im Alterthum, über die Konstruktion, Geschichte und Pflege der Kanäle und über die Geschichte der Finanzen und volkwirtschaftlichen Zustände enthalten einen bleibenden Werth. II. und III. Abschnitt). Gurnik.

Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungs-Bezirks Frankfurt am 8. November 1886.

Der Vorsitzende eröffnet die von 65 Mitgliedern und zwei Gästen besuchte Versammlung und proklamirte folgende neue Mitglieder:

- 773. Herr Ullrich, Apothekenbesitzer, Schwiebus.
- 790. = Hentschke, Steuerrath, hier, Junkerstrasse 11.
- 791. = Tiburtius, Forstmeister, hier, Anger 20.
- 792. = Schmidt, Bezirks-Verwaltungsger.-Direktor, hier.
- 793. = von Gansauge, Amtrath, Lebus.
- 794. = Schleiter, Oberstlieut., hier, Bahnhofstr. 23/24.
- 795. = von Arnim, Oberst, hier, Halbestadt 20.
- 796. = von Pfuel, Ritterschaftarath, Jahnsfelde b. Trebnitz.
- 797. = Kirsten, Oberrossarzt, hier, Theaterstr. 8. II.
- 798. = Th. Rimpler, Fabrikbes., Schwiebus.
- 799. = Otto Sckerl, Fabrikbesitzer, Schwiebus. (Firma A. Sckerl.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Gurnik

Artikel/Article: [Bücherschau und Kritik. 286-287](#)